

BStU
000185

Von diesen ökonomischen Potenzen des Imperialismus gehen vielfältige spontan-anarchische Wirkungen aus, mit denen DDR-Bürger z. B. durch die elektronischen Massenmedien des Gegners, Kontaktpartner in der BRD bzw. Westberlin, Reisen in das nichtsozialistische und sozialistische Ausland, den Import von Technik, Technologien und Konsumgütern bzw. den Erwerb von Waren in Einrichtungen des Genexgeschenkdienstes bzw. der "Forum-GmbH" konfrontiert werden. Dabei sind von besonderer Bedeutung Berichte über und persönliches Erleben der modernsten Technik und Technologien in kapitalistischen Wirtschaftsunternehmen bzw. anderen gesellschaftlichen Bereichen und die Vielfalt, hohe Qualität und gute Formgestaltung von Konsumgütern, die bei den untersuchten DDR-Bürgern den täuschenden Eindruck einer generellen Überlegenheit der kapitalistischen Gesellschaft und der Unfähigkeit der sozialistischen Gesellschaft zur effektiven Gestaltung ihrer Volkswirtschaft sowie zur Befriedigung der individuellen Bedürfnisse ihrer Bürger erzeugten.

Trotz der im imperialistischen System vorhandenen Krisenerscheinungen, einer verschärften Ausbeutung, massenhaften Arbeitslosigkeit, Abbau von Sozialleistungen, Bankrotten, sahen viele der untersuchten DDR-Bürger in der BRD eine echte Alternative zum Sozialismus.

2. der antikommunistischen Manipulierung der Überwiegenden Mehrheit der Bürger der BRD und der Einwohner Westberlins und ihrer Bindung an das imperialistische Herrschaftssystem.

Nachhaltige Wirkungen bei der Erzeugung feindlich-negativer Einstellungen gehen des weiteren von der antikommunistischen Grundhaltung der überwiegenden Mehrheit der BRD-Bürger und der Einwohner Westberlins und ihrer sozialen Integration in das imperialistische Herrschaftssystem aus.¹

¹ Vgl. Thesen des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983, Dietz Verlag Berlin 1983, S.16/17